

Franz Schubert

(* 31. Januar 1797 Wien, † 19. November 1828 Wien)

Komponist

Franz Schubert war ein österreichischer Komponist. Obwohl er schon im Alter von 31 Jahren starb, hinterließ er ein reiches und vielfältiges Werk.

Dazu zählen 600 Vokalwerke (Lieder), Sinfonien, Kirchenmusik, Opern, Bühnenmusik, Klavier- und Kammermusik. Besondere Aufmerksamkeit erzielte seine Bühnenmusik zum Theaterstück „Rosamunde“, die Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und die „Winterreise“. Schuberts Werk verdeutlicht seine Zeit – es steht am Übergang von der Klassik zur Romantik. Er wird als Meister des Kunstliedes bezeichnet und war wegweisend für die Komponisten des 19. Jahrhunderts, wie Robert Schumann und Johannes Brahms.



Franz Schubert wurde bereits im Alter von 5 Jahren durch seinen Vater, der Lehrer war, an die Musik herangeführt, er erlernte mehrere Instrumente und das Orgelspiel, wurde Sängerknabe der Wiener Hofkapelle und erhielt Unterricht in Komposition. Frühzeitig schuf er erste Sinfonien, Messen und komponierte poetische Werke nach Gedichten von Goethe. Mit 21 Jahren wurde er Berufsmusiker, hatte aber kein festes Einkommen und war auf Hilfe seiner Freunde angewiesen. Er lebte Zeit seines Lebens in bescheidenen Verhältnissen, obwohl er unermüdlich und produktiv arbeitete. Seine Werke wurden, in ihrer großen Bedeutung, erst nach seinem Tode von einem großen öffentlichen Publikum wahrgenommen und gewürdigt.

Text: teamwork-schoenfuss

Siehe auch:

[Stadtplan](#)

https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Schubert